



Marktgeschwätz

Kein Schrei, eher ein Seufzer

Einen Schrei vor Glück hat der Schorsch nicht losgelassen. Eher war es ein Seufzer, den er jetzt von sich gegeben hat. Tochter und Sohn saßen nämlich zusammen in der Küche und stöberten in einem Internetkaufhaus nach Schuhen, Pullovern und Hosen. Da war der Schorsch noch relativ entspannt, denn er verfügt im Gegensatz zu seiner erwachsenen Tochter, die mal eben nur kurz zu Besuch da war, nicht über ein Konto bei diesem Internetanbieter. Folglich witterte er auch keinerlei Gefahr.

Erst als er zwei Tage später einen Anruf von seiner Tochter erhielt, die ihm mitteilte, dass die Päckchen dann ab der kommenden Woche so nach und nach bei ihm eintrudeln würden, bildeten sich bei ihm dann doch ein paar Stirnfalten.

Was er eigentlich mit der ganzen Sache zu tun hätte, wollte er von seiner Tochter wissen. Und die erklärte ihm kurz und knapp, dass er ja kein Konto bei dem Anbieter hätte, sein Sohn aber Klamotten für die kalte Jahreszeit benötigen würde. Und für ihn seien ja auch zwei Hosen dabei. Sie habe sich also für ihn quasi helfend aufgeopfert und die Bestellungen dann natürlich auch in seinem Namen und auf Rechnung getätigt. Mit der Bezahlung habe er dann ja auch 30 Tage Zeit, teilte ihm das Töchterchen mit. Dem Schorsch soll es daraufhin kurz die Sprache verschlagen haben, weiß

Euse Kätke

Parlament entscheidet über Vertrag

WILDECK. Über den Vertragsabschluss zur Bildung einer kommunalen Arbeitsgemeinschaft mit Bebra, Rotenburg, Ronshausen und Cornberg sollen die Gemeindevertreter aus Wildeck in ihrer nächsten öffentlichen Sitzung entscheiden. Sie findet am Donnerstag, 8. November, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Obersuhl statt. Es handelt sich dabei um einen formellen Schritt zur interkommunalen Zusammenarbeit Zubra 2030+.

Außerdem wird eine Übersicht über die finanzielle Entwicklung der Gemeinde im aktuellen Haushaltsjahr gegeben. Schließlich muss noch ein Prüfer für die Jahresabschlüsse der Gemeindegewerke bestellt werden. (sis)

BDH lädt ein zu Sprechstunde

ROTENBURG. Der BDH Bundesverband Rehabilitation, der große deutsche Sozialverband, bietet Beratung, Hilfe und sozialrechtliche Vertretung direkt vor Ort. Die nächste Sprechstunde des BDH in Rotenburg findet am Dienstag, 6. November, von 10 bis 12 Uhr im Konferenzraum des Herz-Kreislauf-Zentrums statt.

Anmeldungen sind telefonisch unter der Rufnummer 06 61/29 19 66 49 möglich. (red/rej)



Halloween-Party: Feiern für Fachwerk

Eine schaurig-schöne Stimmung herrschte am Samstagabend in den düster dekorierten und mit Spinnweben behangenen Räumen des Niemeyers in Hönebach. Die Fachwerk-Freunde hatten zu einer Halloween-Party eingeladen -

eine gruselige Kostümierung war ausdrücklich erwünscht. Hexen, Skelette, Zombies und schaurige Mumien gaben sich die Ehre und tanzten in der zukünftigen Heimatstube unter anderem zu Michael Jacksons „Thriller“. Der Erlös des Abends

fließt wieder in die Sanierung des Gebäudes. Demnächst sollen Heizungen eingebaut und eine Küche angeschafft werden. Die Fachwerk-Freunde hatten an diesem Abend für ihre Gäste auch schon eine Weihnachtsgeschenk-Idee pa-

rat: Karten für das Konzert von Shiregreen am 29. Juni kommenden Jahres. Dann soll die Gruppe in Niemeyers Garten mit „The Garden of my Dreams“ wieder eine traumhafte Atmosphäre schaffen. (zwk)

Foto: Susanne Kanngieser

Durch Bilder ins Gespräch

Ausstellungseröffnung in Rotenburg – 20 Jahre Regionaler Hospizverein

Von Herbert Vöckel

ROTENBURG. Gemeinsam unterwegs – das ist der Titel einer Ausstellung zu Leben und Endlichkeit in der Jakobikirche in Rotenburg. Sie wurde am Freitag anlässlich eines Festaktes zum 20-jährigen Bestehen des Regionalen Hospizvereins eröffnet.

Zu sehen sind zwölf Bilder des Malers Anselm, der auf der Nordseeinsel Langeoog zu Hause ist. Es handelt sich um beeindruckende Landschaftsmotive und einfühlsame Porträts. Sie sind verknüpft mit Texten und Zitaten aus dem reichen Literaturschatz des bekannten Liedermachers Rolf Zuckowski. Konzipiert und zusammengestellt hat die Ausstellung die Hanauer Hospizkoordinatorin, die Diakonin Kerstin Slowik. Sie ist mit der Lebens- und Sterbebegleitung eng verbunden. Auf ihre Anregung hin wurde das Projekt in Verbindung mit den Künstlern auf den Weg gebracht.

Gezeigt werden die Bilder mit den begleitenden Texten auf modernen Folienaufstellern im Halbkreis hinter dem Altar und im Gang auf der linken Seite der Jakobikirche.



Auch sie sahen sich die Ausstellung in der Jakobikirche in Rotenburg über Leben und Endlichkeit an: Ute Kern und Pfarrer im Ruhestand Dr. Herbert Neie, links.

Fotos: Herbert Vöckel

Die Ausstellung „Gemeinsam unterwegs“ ist noch bis Samstag, 10. November, täglich in der Zeit von 10 bis 16 Uhr zu sehen. Während dieser Zeit stehen auch Hospizbegleiterinnen den Besuchern für Gespräche zur Verfügung. Offi-

ziell eröffnet wurde die Präsentation von Hospizverein-Vorsitzender Ursula Dangschat. „Sterben muss menschlicher werden“, sagte Dr. med. Ulrike Mährich vom Klinikum Bad Hersfeld in der Festansprache. Sie ist die Ansprechpartnerin in der Abteilung Palliativmedizin. Rückblickend sei ihr Tätigkeitsbereich ein Spätzunder im Vergleich der „Geschwister“ Hospiz und Palliativ. Im Landkreis seien sie keine Konkurrenten. Sie gehörten zusammen.

Palliativmedizin sei eine umfassende Versorgung von Patienten und ihren Angehörigen, wenn eine Heilung nicht mehr möglich ist. Ambulant oder stationär würden Menschen betreut, die an unheilbaren, weit fortgeschrittenen Erkrankungen leiden. Das seien vor allem Patienten mit bösartigen Tumorerkrankungen. Alte und Gebrechliche gehörten nicht dazu. Leistungen für diesen Personenkreis würden von den gesetzlichen Krankenkassen nicht übernommen.

An den Hospizverein richtete die Ärztin die Bitte: „Bleiben sie wachsam!“ Zu Beginn der Festveranstaltung hatte Vorsitzende Ursula Dangschat über 20 Jahre ehrenamtliches Engagement im Regionalen Hospizverein Rotenburg berichtet. Wie ein Puzzle setzten Frauen die Aufgaben und Ziele der Hospizbewegung zu einem Rundbild in leuchtenden Farben zusammen.

Die segensreiche Arbeit des Vereins würdigten mit herzlichen Worten des Dankes mehrere Gäste: Dekanin Gisela Strohrriegel, Landrat Dr. Michael Koch, Rotenburgs Bürgermeister Christian Grunwald, Bebras Erste Stadträtin Ilse Koch, die auch Gründungsmitglied des Hospizvereins ist, und die Oberin des Kreiskrankenhauses Rotenburg, Karla Krause-Heid. Musikalisch umrahmt wurde der Festakt von Florian Maurer aus Hannover. Ein ökumenischer Festgottesdienst zum 20-jährigen Bestehen des Hospizvereins findet morgen, Dienstag, ab 19 Uhr in der evangelischen Kirche in Heinebach statt.



Puzzleteile: Bettina Bengsch (Mitte) zeigt, was für sie zur Hospizarbeit gehört. Rechts Vereinsvorsitzende Ursula Dangschat, links montiert zweite Vorsitzende Irene Scherer die Puzzleteile.

TIPP DES TAGES

Fernseh-FUNK

36179 Bebra

Wir sind weiter für Sie da!

- Verkauf und Service
- Individuelle Vor-Ort-Beratung
- Lieferung, Installation
- Metz, Technisat, Grundig, Panasonic uvm.
- Sat-Anlagen Kabelempfang

Service Hotline: 066 22 / 21 66

Vor 40 Jahren:

Mit Münzen ins Ausland telefonieren

Die ersten „Weltmünzfernsprecher“ nahm die Deutsche Bundespost am Rotenburger Marktplatz und am Postamt in Bebra in Betrieb. Damit wollte man „der zunehmenden Nachfrage und Bedeutung des internationalen und interkontinentalen Fernsprechkverkehrs“ Rechnung tragen, war zu lesen. Die Post klärte in der Zeitung darüber auf, was bei der Benutzung der Münztelefone zu beachten war. So sei zum Beispiel die Wählzeit nicht länger als gewohnt, es könne jedoch bis zu 30 Sekunden dauern, bis der Ruf den Teilnehmer erreiche. Akzeptiert würden Münzen von zehn Pfennigen bis fünf Mark. Eine vierstellige Ziffernanzeige informiere über das noch vorhandene Guthaben.

Ausgebaut werden sollte die Ortsdurchfahrt von Niederellenbach im Frühjahr des kommenden Jahres. Die Alheimer Gemeindevertreter beschlossen, dass bei dieser Gelegenheit auch Bürgersteige gebaut werden sollten.

Gäste aus Bangladesch hatten die Rotenburger. Es handelte sich um 25 Kommunalbeamte. Sie besuchten auf Einladung des Entwicklungsministeriums verschiedene Teile der Bundesrepublik. In Rotenburg interessierten sich die Besucher besonders für die Aus- und Fortbildungsstätte der Landesverwaltung. (yve)

Herbstliche Suchfahrt des Automobilclubs

BEBRA. Der Automobilclub Verkehr (ACV), Ortsclub Bebra, veranstaltet am Samstag, 10. November, seine herbstliche Bildersuchfahrt. Teilnehmern können alle Clubmitglieder sowie Interessenten, die sich mit dem ACV verbunden fühlen.

Alle Teilnehmer finden sich mit ihren Pkw um 13.30 Uhr in Bebra auf dem Mehrzweckplatz ein. Nach einer kurzen Begrüßung führt die Fahrt durch die herbstlich geschmückte heimische Region. Während der Fahrt sind diverse Aufgaben zu lösen. Am Ende der Fahrt finden sich alle Beteiligten in einem Café ein. Bei Kaffee und Kuchen werden die Besten geehrt und erhalten diverse Sachpreise. Der Vorstand freut sich über eine rege Teilnahme.

Für Rückfragen steht der Schriftführer Gerhard Schweitzer unter Telefon 0 66 22/59 57, zur Verfügung. (red/bftr)